

Literatur- wissenschaft

**Theorie
&
Beispiele**

Herausgegeben
von Herbert Kraft

ASCHENDORFF

Historisch-kritische Literaturwissenschaft.

Von Herbert Kraft

1999, 120 Seiten, Paperback 9,10 €.

ISBN 978-3-402-04170-3

Heft I der Reihe

Das Buch eröffnet eine neue Reihe mit dem Titel »Literaturwissenschaft. Theorie und Beispiele«. Jeder Band wird für einen Teil-bereich der Literaturwissenschaft die Theorie in knapper Form erklären und deren Anwendung an Beispielen vorführen.

Der erste Band, zur »Historisch-kritischen Literaturwissenschaft«, ist eine Einführung in genaue, nachprüfbar und nachvollziehbare Textinterpretation. Das Buch eignet sich als Lehrbuch für Studierende der Literaturwissenschaft, insbesondere der Germanistik, aber auch für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II, vor allem im Leistungskurs Deutsch.



Mündliche Überlieferung und Literaturwissenschaft.

Der Mythos von Volkslied und
Volksballade. **Von Otto Holzapfel**

2002, 112 Seiten, Paperback 9,10 €.

ISBN 978-3-402-04174-1

Heft 2 der Reihe

Der Mythos vom »Volkslied« entstand zur Zeit Herders im späten 18. Jahrhundert, die Romantik verstärkte den Etikettenschwindel. – Der Umgang mit mündlicher Überlieferung ist für den Literaturwissenschaftler ungewohnt und erfordert besonderes Wissen. Informant, Variante, Kontext und Mentalität sind zentrale Stichwörter. Die Gegenwartsorientierung dieser Wissenschaft ist zugleich die Krise der traditionellen Volksliedforschung.



Literarische Rhetorik. Von Heike Mayer

2002, 128 Seiten, Paperback 9,10 €.

ISBN 978-3-402-04175-8

Heft 3 der Reihe

Rhetorik, die Theorie und Praxis des ›guten Redens‹, hat seit ihrer Entstehung in der Antike eine faszinierende, bis heute fortdauernde Wirkungsgeschichte entfaltet. Anhand ausgewählter Werke aus der deutschsprachigen, griechischen, englischen, amerikanischen und japanischen Literatur erschließt dieses Buch das Lehrgebäude der antiken Rhetorik und macht deutlich, dass ›literarische Rhetorik‹ mehr bedeutet als Stilistik oder die Lehre von den Tropen und Figuren.



Literaturgeschichte der Shoah.

Von Michael Hofmann

2003, 160 Seiten, Paperback 9,95 €,

ISBN 978-3-402-04176-5

Heft 4 der Reihe

Die Shoah als »Zivilisationsbruch« scheint sich jeder Darstellung zu entziehen, da diese das Unfassbare in einen Sinnzusammenhang einordnet. Wer dem Schweigen über den Völkermord entgehen will, muss aber sprechen – und so entwickelt sich eine Literaturgeschichte der Shoah, in der die überlieferten Gattungen nur fortbestehen können, indem sie einen radikalen Bruch mit ihrer Tradition vollziehen. Die wichtigsten Autoren und Texte, die sich dieser Herausforderung gestellt haben, werden in diesem Buch vorgestellt.



Literaturwissenschaft als Medientheorie.

Von Detlef Kremer

2004, 136 Seiten, Paperback 9,80 €,

ISBN 978-3-402-04177-2

Heft 5 der Reihe

Eine medientheoretisch orientierte Literaturwissenschaft analysiert die historischen und systematischen Grundzüge der Medialität des literarischen Textes. Neben den wichtigen Medientheoretikern der jüngeren Vergangenheit werden in diesem Band auch die einschlägigen literaturtheoretischen Ansätze –



Literaturdidaktik. Mündigkeit als Lehr- und Lernziel. Von Herbert Kraft

2004, 122 Seiten, Paperback 9,80 €.

ISBN 978-3-402-04178-9

Heft 6 der Reihe

Gibt es überhaupt schon eine Fachdidaktik der Literatur, wenn es nicht um die abfragbaren Lernziele geht, die sogenannten Lerninhalte? Das Buch will einen Schritt auf dem Weg zur Theoriebildung sein; es zeigt, wie mit Hilfe der literarischen Texte, durch deren Interpretation, die gesellschaftlichen Lehr- und Lernziele veranschaulicht werden können: Wissen, Denken, Bewusstsein, Einbildungskraft, Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit, Selbstbestimmung, Identität, Nicht-Mitmachen – Mündigkeit.



Mythos in der Literatur.

Von Heike Bartel

2004, 128 Seiten, Paperback, 9,80 €.

ISBN 978-3-402-04179-6

Heft 7 der Reihe

Ob Helena oder Cassandra, Prometheus oder Mars: Verweise auf Mythen begegnen uns nicht nur in der sogenannten Hochkultur, sondern auch in unserem Alltag. Antike Figuren liefern uns Denkbilder für unsere Politik und Geschichte, insbesondere aber für die Kunst. Die Literatur erlaubt uns dabei besonders tiefe Einblicke in das große Potential des Umgangs von Menschen mit Mythen, das von Zwang zu Freiheit, von Regression zu Fortschritt und von Bann zu Selbsterkenntnis reicht. Behandelt werden u.a. Texte von Euripides, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Hölderlin, Franz Kafka, Thomas Mann, Christa Wolf und Christoph Ransmayr.



**Transkulturalität.
Türkisch-deutsche Konstellationen
in Literatur und Film.**

**Von Hendrik Blumentrath,
Julia Bodenbug, Roger Hillmann,
Martina Wagner-Egelhaaf**

2007, 156 Seiten, Paperback, 9,80 €.

ISBN 978-3-402-04180-2

Heft 9 der Reihe

Angesichts der Debatten um Kunstfreiheit und Urheberrecht führt der Band historisch-systematisch in das Verhältnis von Recht und Literatur ein. Die Schlüsselbegriffe ‚Werk‘ und ‚Autor‘, die Verfahren des Urteilens und der Interpretation sind sowohl literarisch als auch juristisch geprägt. Erläutert wird die Verwandtschaft zwischen Rechts- und Literaturtheorie anhand der Hermeneutik sowie mit Blick auf die Theorieschulen der Gegenwart: Dekonstruktion, System- und Diskurstheorie, Poetik des Wissens.



Recht und Literatur.

Von **Thomas Weitin**

2010, 160 Seiten, Paperback, 19,80 €.

ISBN 978-3-402-14305-6

Heft 10 der Reihe

Angesichts der Debatten um Kunstfreiheit und Urheberrecht führt der Band historisch-systematisch in das Verhältnis von Recht und Literatur ein. Die Schlüsselbegriffe ‚Werk‘ und ‚Autor‘, die Verfahren des Urteilens und der Interpretation sind sowohl literarisch als auch juristisch geprägt. Erläutert wird die Verwandtschaft zwischen Rechts- und Literaturtheorie anhand der Hermeneutik sowie mit Blick auf die Theorieschulen der Gegenwart: Dekonstruktion, System- und Diskurstheorie, Poetik des Wissens.

